

General-Anzeiger

Telegr.-Adr.: Generalanzeiger.

Vereinigt mit der Oberrhauer Zeitung.

Fernsprecher Nr. 28.

Tageblatt für die Amtsgerichtsbezirke Oberrhau, Sanda, Zöblitz und Lengfeld. Amtsblatt des Königlichen Amtsgerichts des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Oberrhau.

Table with 3 columns: Subscription rates for different regions (Germany, Austria-Hungary) and advertising rates per line.

Oberrhau, Dienstag, den 24. Oktober 1916.

Die Stellenpreise des jeden Montag nachmittags 2 Uhr erscheinenden „Erzgebirgische General-Anzeiger“ betragen: für Anzeigen aus obengenannten Amtsgerichtsbezirken...

Anzeigenannahme: Anzeigen über eine Viertelseite Umfang bis nachm. 5 Uhr am Vortage, kleinere Anzeigen bis spätestens vorm. 9 Uhr. — Telephonische Aufgabe schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Constanza erobert!

Der Mörder.

Die Ermordung des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh hat, wie schon aus der Persönlichkeit des Täters hervorgeht, mit dem Krieg und den unmittelbar durch ihn aufgerollten Fragen durchaus nichts zu tun. Die Persönlichkeit des Grafen Stürgkh war keineswegs so scharf umrissen wie die seines ungarischen Kollegen...

bahn erst beginnen sollte, schwenkte er vom Wege ab und widmete sich ganz der Politik, die von da an den ausschließlichen Lebensinhalt des innerlich und äußerlich zu einem vollkommenen Nizeten gewordenen Mannes bilden sollte.

Das Urteil seiner Parteigenossen.

Die Wiener „Arbeiterzeitung“ schreibt über die Tat: Wie

die Sozialdemokratie aus prinzipiellen und aus menschlichen Gründen Gegner jeder Gewalttat ist, so können wir auch die unbegreifliche Mordtat nur mit unbeugbarer Verurteilung verzeichnen. Dem Toten, der es mit seiner Aufgabe immer ernst nahm und allezeit ein schlichter und emsiger Arbeiter gewesen ist, folgt wahres Mitleid ins Grab.

Constanza gefallen! Cernavoda bedroht!

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Genau acht Wochen nach der rumänischen Kriegserklärung ist Constanza, Rumäniens einziger großer Kriegshafen, gefallen; östlich Murfatlar ist die Bahnlinie bereits weit überschritten und vor Cernavoda stehen die verbündeten Truppen der Mittelmächte.

Aus dem deutschen Hauptquartier.

WTB. Amtlich. Großes Hauptquartier, 23. Oktober. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Mit unverminderter Stärke ging gestern der Artilleriekampf auf dem Nordufer der Somme weiter.

Front des deutschen Kronprinzen.

Zwischen Argonnen und Woëvre war das Artilleriefeuer lebhaft. Nahe der Rille, im Sommer und Sommergebiet sehr regen Fliegeraktivität. In östlicher Argonnen sind durch Luftangriff und Abwehrfeuer abgeschossen, 11 Flugzeuge liegen hinter unseren Linien.

Flugzeuge des Feindes bewarfen Metz und Oriskanten in Lothringen mit Bomben. Militärischer Schaden ist nicht entstanden, wohl aber starben 5 Zivilpersonen und erkrankten 7 weitere infolge Einatmung der den Bomben entströmenden giftigen Gase.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Außer zeitweilig lebhaftem Feuer westlich von Luzz und der jetzt durchgeführten gänzlichen Vertreibung der Russen vom Westufer der Karajowka keine besonderen Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Keine Aenderung der Gesamtlage. Am Bredealspaß machten wir 570 Rumänen, darunter 6 Offiziere, zu Gefangenen.

Balkankriegsschauplatz.

Front Madensen. Trotz strömenden Regens bei aufgeweichtem Boden haben in unermüdbar schnellem Nachdringen die verbündeten Truppen in der Dobrußka vereinzelt Widerstand brechend, die Bahnlinie östlich von Murfatlar weit überschritten.

Constanza ist genau 8 Wochen nach der Kriegserklärung Rumäniens von deutschen und bulgarischen Truppen genommen. Auf dem linken Flügel nähern wir uns Cernavoda.

Ein Marineflugzeug landete weit im Rücken des zurückflutenden Feindes, zerstörte 2 Flugzeuge am Boden und kehrte unverfehrt zurück.

Mazedonische Front. Im Cernabugen ist durch Angriff von deutschen und bulgarischen Truppen der Feind in die Verteidigung gedrängt.

Westlich des Bardar scheiterte ein nächtlicher Vorstoß gegen deutsche Stellungen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Aus dem bulgarischen Hauptquartier.

WTB. Sofia, 23. Oktober. In der Dobrudscha setzten die Verbündeten am 22. die Verfolgung fort. Um 1 Uhr nachmittags ritt unsere Kavallerie in die Stadt Konstanz ein. Am Abend erreichten und besetzten Abteilungen des rechten Flügels die Linie Islam Tebe (16 Kilometer nordwestlich Konstanz)—Dorf Macap nächst der Eisenbahnlinie, während Truppen des linken Flügels die Linie Guins—Cote 127 (6 Kilometer südlich Mehshidie) und die Höhen 5 Kilometer von Guins Mamat—Cote 158 besetzten. An der Küste des Schwarzen Meeres zog sich ein russisches Geschwader, das mit der Artillerie am Kampf teilgenommen hatte, zurück und verschwand in der Richtung nach Norden.

## Aus dem türkischen Hauptquartier.

WTB. Konstantinopel, 22. Oktober. Amtlicher Bericht. Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel für uns günstig verlaufene Scharmützel. Erkundungspatrouillen, welche sich auf dem linken Flügel zu nähern versuchten, wurden unter Verlusten für sie zurückgewiesen. Von den anderen Fronten ist nichts von Bedeutung zu melden. In der Dobrudscha setzten unsere Truppen und die der Verbündeten erfolgreich die Verfolgung des Feindes nach Norden fort.

## Kaiser Franz Josef an Heer und Flotte.

Kaiser Franz Josef erließ nachstehendes Handschreiben: „Lieber Herr Vetter, Feldmarschall Erzherzog Friedrich! Ich übergebe Ihnen meinen Armees- und Flottenbefehl vom heutigen Tage und spreche Ihnen, dem Armees-Oberkommando und dem so vielbewährten Chef des Generalstabes Generalobersten Freiherrn von Conrad dankerfüllt meine besondere belobende Anerkennung aus.“

Wien, 17. Oktober 1916. Franz Josef m. p.  
Der Armees- und Flottenbefehl lautet: „Mit vorbildlicher Pflichttreue, zähester Tapferkeit und bewunderungswürdigem Geländemut haben meine braven die Fronten haltenden Truppen während, mit großem Opfermut durch Tage fortgeführte feindliche Stürme abgeschlagen. Gleich vergeblich waren feindliche Angriffe in den Alpen und am russischen Kriegsschauplatz wie in Siebenbürgen. Des Vaterlandes tapfere Söhne haben im Vereine mit unseren treuen Verbündeten erneut ihren Wert, ihre todesmutige Ausdauer bewiesen. Allen bewährten Führern, allen meinen braven Soldaten der Land- und Seemacht danke ich bewegten Herzens für all ihre Leistungen. In wärmster Anerkennung ihrer hervorragenden und erfolgreichen Führung überfende ich dem Kommandanten der ruhmreichen Honzo-Armee, Generaloberst von Borowiec, das Zeichen meiner besonderen belobenden Anerkennung und verleihe dem Generaloberst von Terskyanski, Kommandanten einer Armee, und dem tapferen Korpskommandanten, meinem Herrn Vetter, General der Kavallerie Erzherzog Josef das Militärverdienstkreuz erster Klasse mit Kriegsdekoration.“

Wien, 17. Oktober 1916. Franz Josef m. p.

## Aus dem k. und k. Hauptquartier.

WTB. Wien, 23. Oktober. Amtlich wird verlautbart: Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In den Kämpfen bei Bredal wurden 6 rumänische Offiziere und 555 Mann gefangen. Die Gesamtlage ist unverändert.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Das westliche Karajowa-Ufer wurde durch Wegnehmen des letzten noch von den Russen besetzten kleinen Geländestückes vom Feinde vollkommen gesäubert. An den übrigen Fronten außer stellenweise lebhaftem Artilleriefeuer keine Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz. An der kistenländischen Front nahm das italienische Artilleriefeuer gestern wieder an Heftigkeit zu. In Tirol und Kärnten war die Geschäftstätigkeit gering.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Bei den L. u. F. Truppen nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Die größte Schlacht des Krieges bevorstehend?

Die „Basler Nachrichten“ melden aus Mailand: Der Petersburger Berichterstatter der „Morning Post“ drahtet: Gegen Ende dieses Monats wird die Kampfaktivität an der russischen Front ihren Höhepunkt erreichen. Mehrere Millionen russischer Truppen sind jetzt an die Front gebracht worden, wo nun auf der 1600 Kilometer langen Linie von Riga bis zur Donau die größte Schlacht des Krieges entbrennen wird. Die Gegner sind für die äußersten Anstrengungen gerüstet. Rußland wird mit dem verbündeten Rumänien den strategischen Angriff eröffnen, während die Schlacht abschnittsweise durch eine tätige Defensive des Feindes gekennzeichnet wird, der schon jetzt an verschiedenen Punkten angzugreifen sucht.

## Ein deutscher Erfolg an der Moldau.

Biltscher Blätter berichten aus Petersburg: Nach Petersburger Blättermeldungen wurde die rumänische Verteidigungslinie an der südwestlichen Moldau vom Gyimes bis zum Otkopaz durch die deutschen Truppen eingedrückt.

## Zeitiger Winter in Rußland.

„Daily Chronicle“ vernimmt aus Petersburg, daß, allen Anzeichen nach zu urteilen, der Winter in diesem Jahre sehr früh einsetzen wird.

## Die Lage in Griechenland.

### Die Italiener im Epirus.

Der Pariser „Temps“ meldet aus Athen: Italienische Abteilungen besetzen die Linie Bagania-Konistopolis und damit die Küstenstriche von Nordepirus gegenüber der Stadt Korfu. Mit dem Kreuzer „Hydra“ und drei griechischen Torpedobooten wurde eine Schiffsdivision gebildet.

Wie das Reutersche Bureau aus Saloniki meldet, ist eine Abteilung italienischer Alpin dort angekommen.

## Venzelos mobilisiert.

Meldung des Reuterschen Bureaus Saloniki: Die provisorische Regierung hat die Mobilmachung der Jahrgänge 1913 und 1914 in Neumagedonien, auf Kreta und auf den Inseln des Archipels beschlossen. Ferner werden die Reservisten des Jahrganges 1916 aufgerufen werden. Die nationale Bewegung breitet sich trotz des Terrorismus der Reservisten und Sunaristen langsam nach Thessalien aus. Die Anhänger von Venzelos haben in dieser Provinz zweifellos die Mehrheit.

### Ruhe in Athen.

Der „Times“ wird von ihrem Athener Korrespondenten gemeldet, daß dort nach den energischen Maßnahmen, welche die griechischen Behörden nach der Räumung der französischen Abteilungen getroffen hätten, Ruhe herrsche.

## König Konstantin gegen die Zurückberufung der thessalischen Truppen.

Das Reutersche Bureau meldet aus Athen von sehr verlässlicher Seite, daß der König zugestimmt habe, alle Maßnahmen zu ergreifen, welche zur Sicherung der Basis des Generals Sarraïl notwendig seien, daß er aber die Zurückziehung der thessalischen Truppen nach dem Peloponnes nicht als dazu notwendige Maßregel ansehe. Der französische Militärattache habe darauf seine Note zurückgezogen, um die maßgebenden Stellen von den Einwänden des Königs in Kenntnis zu setzen.

## Angriff feindlicher Flugzeuge auf ostfriesische Inseln. — Deutscher Fiegerangriff auf Stherneß.

Berlin, 23. Oktober. (Amtlich.) Am 22. Oktober morgens erfolgte ein Angriff feindlicher Wasserflugzeuge auf unsere Ostfriesischen Inseln. Der Angriff verlief ergebnislos. Es ist keinerlei Schäden angerichtet. Am 22. Oktober nachmittags belegte eines unserer Marineflugzeuge den Bahnhof und die Dodanlagen von Stherneß in der Themsemündung erfolgreich mit Bomben. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Fliegerangriff auf Stherneß.

Ueber den Fliegerangriff auf Stherneß wird amtlich aus London gemeldet: Ein feindliches Flugzeug näherte sich Stherneß heute vormittag um 1 Uhr 45 Minuten. Es flog sehr hoch und warf 4 Bomben ab. Drei fielen in den Hafen, die vierte in die Nähe des Bahnhofes, wo sie mehrere Eisenbahnwagen beschädigte. Britische Flugzeuge stiegen auf. Der Angreifer flog in nordöstlicher Richtung davon. Menschenverluste wurden nicht gemeldet.

### Verfenkt.

Moyds meldet aus Stockholm: Der schwedische Schoner „Gotha Rejon“ ist in der Malandssee gesunken. Die Bemannung ist umgekommen. Moyds meldet ferner: Die norwegischen Schiffe „Cottica“ und „Guldas“ sind wahrscheinlich versenkt worden. Der norwegische Dampfer „Dodo“ ist versenkt worden. Der Dampfer „Sart 3“ aus Christiania und das Segelschiff „Cod of the Wall“ sind versenkt, ihre Bemannungen wurden gerettet. Der Dampfer „The Duke“ ist versenkt worden.

## Amerika und die U-Boot-Frage.

### Keine Veranlassung zu einer offiziellen Erklärung.

Der Vertreter des WTB. meldet durch Funkpruch aus New York: Zu der Angabe Greys, daß die britische Regierung in den Vereinigten Staaten wegen des deutschen Unterseebootes „U 53“ keine amtlichen Vorstellungen erheben werde, solange eine Mitteilung über die Haltung der amerikanischen Regierung noch ausstehe, berichtet die „Association Press“ aus Washington, man erfahre von zuständiger Stelle, die Vereinigten Staaten erblickten keine Veranlassung, irgend eine öffentliche Erklärung über die Unternehmung von „U 53“ oder über die Unterseebootfrage im allgemeinen abzugeben.

Mit Bezug auf die Frage ob ein deutsches Unterseeboot in einem amerikanischen Hafen durch Zeitungen unrechtmäßigweise von Schiffsabewegungen Kenntnis erhalten habe, weist der Washingtoner Mitarbeiter der „New York Times“ darauf hin, daß im August 1916 der französische Kreuzer „Admiral Mube“ Pennsylvanien angelassen hat, und daß der Kapitän, wie er sagte, wichtige Papiere vom französischen Konsul in Empfang genommen und an Bord gebracht habe, ohne daß aus diesem Vorfall irgend eine diplomatische Frage gemacht worden wäre.

### Amerikanische Entschädigungsansprüche an England.

Der Hearst'sche Internationale Nachrichtendienst berichtet aus Washington: Die Vereinigten Staaten werden bei der britischen und französischen Regierung wegen der Schädigung amerikanischer Bürger durch die ungeschickliche Zensur der amerikanischen Post durch die Alliierten Entschädigungsansprüche anmelden. Diese werden sich auf Millionen von Dollars belaufen.

## Die deutsch-norwegische Spannung.

### Die Gründe des deutschen Protestes.

Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Zimmermann hat der „B. Z. am Mittag“ zufolge den Berliner Vertreter der norwegischen Zeitung „Aftenposten“, Professor Holtermann, empfangen und hat ihm zu dem amtlichen Schritte, den die deutsche Regierung Norwegen gegenüber getan hat, folgende Erläuterungen gegeben: „Ueber den Inhalt der Demarche unseres Gesandten in Christiania kann Näheres vorberhand nicht mitgeteilt werden. Es ergibt sich jedoch schon aus dem Wortlaut der amtlichen Mitteilung der „Nordd. Allgem. Zeitung“, daß es sich um einen ersten Schritt Deutschlands handelt. Von der Einsicht der norwegischen Staatsmänner und der norwegischen öffentlichen Meinung erwartet Deutschland, daß sie bei ruhiger Ueberlegung zu der Ueberzeugung kommen, daß das Vorgehen Norwegens eine Abirrung von dem klaren Wege der Neutralität darstellt. Das beste Zeichen dafür, daß die Sachlage ebenso in der ganzen Welt beurteilt wird, sind die Ueuerungen der englischen Presse. Der „Daily Graphic“ hat den norwegischen Schritt als „ersten entscheidenden Schritt“ bezeichnet, der von einer neutralen Macht getan wird, um der deutschen Unbarmherzigkeit Einhalt zu tun“. Das Letztere ist natürlich nur Phrasen, aber das Erste ist richtig. Es ist Norwegen vorbehalten gewesen, als erste neutrale Nation einen bewußten Schlag gegen Deutschland in einer Frage auszuführen, die, wie Norwegen weiß, für Deutschland von außerordentlicher Wichtigkeit ist. Das kann Deutschland

nicht ruhig hinzunehmen. Das norwegische Vorgehen fällt um so mehr auf, als die Vereinigten Staaten zu gleicher Zeit ihrem Erlaunen über die englischen Zumutungen Ausdruck gegeben haben. Wenn einzelne norwegische Blätter jetzt Behauptungen aufstellen, daß deutsche Unterseeboote norwegische Schiffe ohne Warnung torpedieren, so sind das Erfindungen. Mit solchen Reden sucht man nachträglich ein einseitiges und unbegründetes Vorgehen zu rechtfertigen. Die norwegische Öffentlichkeit sollte sich durch jene Ausschüfte nicht irreführen lassen. Sie sollte erkennen, daß Deutschland gegen eine übermächtige Koalition, die es zertrümmern will, kämpft, und daß wir es nicht zu lassen können, daß eine Macht, mit der wir bisher auf freundschaftlichem Fuße lebten, in einer derartigen Frage unseren Rädern in die Speichen fällt.“

## Das Neueste vom Tage.

WTB. Berlin, 23. Oktober. Aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin weiß Se. Majestät der Kaiser zurzeit in Potsdam.

Wie aus Bern gemeldet wird, ist Kaufman die erste schweizerische Stadt, die Lebensmittelfarten eingeführt hat.

Aus Florenz meldet der „Daily Telegraph“, daß die serbischen Volksvertreter eine Reorganisation ihres Ministeriums beraten, weil sie hinsichtlich ihr Schicksal nicht länger anvertrauen wollen.

„Journal“ meldet aus Athen, die griechische Regierung habe die Verpflichtung übernommen, die Reservistenverbände aufzulösen, ferner habe die Regierung eingewilligt, alle zwischen 35 und 40 Jahren stehenden Reservisten sofort und den Jahrgang 1914/15 am 15. November zu entlassen. Die Jahresklasse 1916 soll nicht einberufen werden.

Wie aus New York gemeldet wird, vertreten die amtlichen Kreise in Washington die Ansicht, daß „U 53“ in allen Stadien des dortigen Aufenthaltes vollkommen korrekt und einwandfrei gehandelt habe.

Moyds meldet: Der dänische Dampfer „Gebe“ ist versenkt worden, während der britische Dampfer „Tabatis“ gesunken sein soll.

Einer Amsterdamer Meldung zufolge ist der niederländische Dampfer „Fortuna“ auf eine Mine gelaufen und gesunken.

## Produktions- und Preisfragen im Hauptauschuß des Reichstages.

Der Hauptauschuß des Reichstages hat gestern Produktions- und Preisfragen erörtert, zunächst betreffend Spiritus. Präsident des Kriegsernährungsamtes von Patocli bemerkte: Ob der Spirituspreis herabgesetzt werden könne, sei eine schwere und verantwortungsvolle Frage. Er habe mit Führern des Brennereigewerbes unterhandelt, sie hätten von ihrem Standpunkt aus die Höhe des Preises bedauert, könnten aber die Stellungnahme der Reichsbrennweinstelle nicht bekämpfen, weil sie nicht übersehen könnten, ob eine Preisherabsetzung eine ungenügende Lieferung von Spiritus zur Folge haben würde. Die Verwendung von Spiritus zur Herstellung kosmetischer Mittel werde eingeschränkt oder verboten werden, so bedauerlich dies auch für die davon betroffenen Arbeiter sei. Nach Beendigung der Aussprache über die Spiritusfrage wandte man sich sodann der Erörterung über die Futtermittelfrage, Schweineabschlachtung usw. zu. Ein Vertreter des Zentrums beantragte die Berufung eines Vertreters des Kleinhandels in das Kriegsernährungsamt. Von sozialdemokratischer Seite wurde die Abschichtung von Schweinen befürwortet. Die Redner der bürgerlichen Parteien traten dieser Anregung entgegen. Die Bewirtschaftung von Gütern durch die Generalkommandos habe Bedenken. Die Futter- und Fettversorgung könne in der jetzt ungünstigen Zeit kaum einwandfrei geregelt werden. Es solle aber dafür gesorgt werden, daß die Schweinearbeiter überall 125 Gramm pro Kopf und Woche erhalten.

## Sächsischer Landtag.

Dresden, 23. Oktober.

### Zweite Kammer.

#### 60. Öffentliche Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Dr. Nagel und Kommissare. Vizepräsident Dr. Spieß eröffnet die Sitzung nach 5 Uhr. Er gedenkt des Verlustes, den Präsident Dr. Nagel durch das Hinscheiden seiner Gattin erlitten hat.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Böppel und Genossen, betreffend die Not des soliden Grundbesitzes.

Die Interpellation lautet: Ist die Regierung bereit, schleunigst Maßnahmen zu ergreifen, um der offenkundigen Not des soliden Grundbesitzes, der durch die Bundesratsverordnung vom 8. Juni 1916 nicht gesteuert wird, abzuhelfen und dabei auch zu erwägen, ob der von der Beschwerte und Petitionsdeputation für den Saalbesitz gemachte Vorschlag, sich für den Grundbesitz im allgemeinen durchzuführen läßt?

Damit verbunden wird die Beratung über die Petition des Landesverbandes der Saalinhäber im Königreich Sachsen um Einleitung einer Hilfsaktion für das Saalgewerbe.

Abg. Friedrich (Kons.) berichtet. Der Antrag der Deputation geht dahin, die Kammer wolle beschließen, die Petition der Regierung in folgendem Sinn zur Erwägung zu überweisen. Das Königreich Sachsen gewährt aus öffentlichen Mitteln den Gläubigern eines für geeignete betrachteten Saalbesitzers den Betrag der Zinsen sämtlicher Hypotheken auf ein Jahr (Juli 1914 bis 1915) darlehnsweise. Das Darlehn wird durch Grundrecht im Grundbuche sichergestellt, das allen übrigen Grundrechten im Range vorgeht. Den hierfür erforderlichen Beschluß (Gesetz vom 4. August 1914) beantragt die Regierung beim Bundesrat. Das Darlehn wird nach Aufhebung des Kriegszustandes in Teilbeträgen zurückgezahlt. Der Berichterstatter begründet eingehend die Notwendigkeit der Annahme dieses Antrages.

Abg. Dr. Böppel (Nat.) Es gelte immer noch der Grundgedanke, daß das Gericht erlassen soll, ob es den Schuldner eine Erleichterung einräumen könne und ob die Vermögenslage des Gläubigers eine solche betrage. Die Frage stehe jedoch so, ob der Staat nicht jedes Mittel aufzubieten müsse, um wirtschaftliche Werte zu erhalten. Der Staat müsse diese Frage um so mehr mit ja beantworten, wenn eine Sicherheit geboten sei, wie sie beim Grundbesitz vorliege und die ihn über die sonst mit Hilfsaktionen verbundene Gefahr hinweghebe.

Zustizminister Dr. Nagel: Die Regierung sei zu ihrem Bedauern nicht in der Lage, Hypotheken unter Sicherstellung im Grundbuche mit geschlichem Vorrang darlehnsweise herzugeben, da es sich hierbei um einen außerordentlich hohen Betrag handeln dürfte und andere Verhältnisse, die infolge des Krieges ebenfalls Verluste erlitten, die Hilfe des Staates mit gleichem Rechte in Anspruch nehmen dürften. Nach der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 12. April 1916 können dem Saal- und Grundbesitz aus dem gewerblichen Genossenschaftsfonds Darlehen gewährt werden zur Erhaltung ihres Bestandes.

Die Sitzung dauert fort.

# Die Schlacht vor Verdun.

Erster Abschnitt.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben:

1.

Die Vorgeschichte der Schlacht von Verdun ist in großen Zügen die folgende: Um die Wende vom August zum September 1914 wurde die mittlere Heeresgruppe der Franzosen, bestehend aus etwa zehn Armeekorps, zwischen Reims und Verdun zurückgeworfen. Am 10. September nahm die Armee des Kronprinzen die besetzte Stellung südwestlich Verdun ein und eröffnete die Befestigung der Front mit schwerer Artillerie. Am 21. September übergriff der Angriff gegen die Sperrforts südlich Verdun die Besatzung des vorgehenden Höhenzuges der Côte de Meuse. Ausfälle wurden zurückgewiesen. Am 23. September wurde die Einschließung Verduns auf der Nord- und Nordostfront durch die Armee des Kronprinzen vollendet. Am 25. September wurde das Sperrfort Camp des Romains genommen, dadurch ein Einschnitt in die Maaslinie herbeigeführt und so die Verbindung zwischen Verdun und Toul ein für allemal zerrissen.

Diese schwere Schädigung der strategischen Gesamtlage wieder auszubessern und die Verbindung zwischen den beiden festen Plätzen wiederherzustellen, war das Ziel einer Reihe sehr schwerer, heftiger Vorstöße, welche die Franzosen noch während der letzten Monate des Jahres 1914 und während der ersten Hälfte des Jahres 1915 an verschiedenen Stellen unternahmen. Diese Wiederherstellungsversuche richteten sich vor allen Dingen gegen den rechten Schenkel des stumpfen Dreiecks, mit welchem unsere Stellung in der Woëvre-Ebene tief in die französische Frontlinie hineinstieß. Die hier angelegten Angriffe sind als die Combres-Kämpfe allgemein bekannt. Ihren Gipfelpunkt erreichten sie in den Monaten März und April und in den Monaten Juni und Juli 1915. Aber auch gegen die stumpfe Spitze des Dreiecks sind bei St. Mihiel und bei Apremont mehrfach scharfe und langdauernde Angriffe gerichtet worden. Auch im Norden und Nordwesten von Verdun ist die Tätigkeit der Franzosen stellenweise sehr reger gewesen. Seit der Mitte des Jahres 1915 indessen sind ihre Angriffe bei Verdun im wesentlichen zum Stillstand gekommen. Die immer wieder mit stärkstem Kräfteaufwand wiederholten Vorstöße der Franzosen aus den Jahren 1914 und 1915 haben also weder ihr lokales taktisches noch ihr großes strategisches Ziel erreicht. Sie haben weder unsere Front an irgendeiner Stelle zu erschüttern vermocht, noch ist es ihnen gelungen, Kräfte von unserer Ostfront abzuziehen, wie unser Durchbruch von Gallien und die anschließende siegreiche Offensive bewies.

2.

Die Bedeutung und die Eigenart der Kämpfe um Verdun ist unmittelbar bedingt durch die strategische Lage der Festung. Das großangelegte System von befestigten Stützpunkten, welches Frankreich zur Sicherung seiner Ost- und Nordostfront vor seine Hauptstadt gelagert hat, zieht sich von Belfort über Epinal und Toul nach Verdun, mit der Front nach Nordosten. Bei Verdun biegt es nach Westen um und zieht sich über die Hauptstützpunkte Reims und Baon bis zu den Sicherungen des Difs-Tales bei la Fère. Die letzteren beiden Stützpunkte liegen in unseren Händen, im übrigen zieht sich unsere Schützengräben im flachen Bogen um diese Sperrlinie herum, die sie nur bei St. Mihiel durchbrochen haben. Verdun bildet den nordöstlichen Eckstein dieses ganzen Verteidigungssystems.

Aber in dieser wichtigen Bedeutung Verduns für die Verteidigung Frankreichs liegt nicht die alleinige, ja nicht einmal die hauptsächlichste Bedeutung des Platzes. Zu einer noch wesentlich wichtigeren Rolle mußte Verdun in dem Augenblick berufen sein, wo unsere Feinde es unternahmen, von der Verteidigung zum Angriff überzugehen. Denn in diesem Augenblick wurde Verdun das eigentliche Ausfalltor Frankreichs gegen Deutschland. Der Vorstoß, welchen die Franzosen immer wieder vergeblich versucht hatten, um den zurückgeworbenen Teil unserer Westfront zu durchstoßen und damit in den Rücken unserer in Belgien und Nordfrankreich kämpfenden Truppen zu gelangen, sollte von Verdun aus erneuert werden. Von dieser Stelle aus hätte er neben der strategischen Bedrohung des nördlichen und des Mittelstücks unserer Westfront zugleich die wirtschaftlich höchst bedeutungsvolle Nebenwirkung gehabt, daß er schon in seinem Beginne die Aussicht bot, die wertvollen Kohlen- und Erzgebiete von Briey zurückzuerobern, deren Verlust für die Franzosen seinerzeit ebenso peinlich gewesen war, wie ihre Wiedergewinnung im höchsten Grade erwünscht sein mußte. Im weiteren Verlauf hätte dann der Vorstoß von Verdun aus die Festung Metz getroffen, deren Ueberrennung zugleich die Möglichkeit bot, die durch sie gedeckten deutsch-lothringischen Stahlindustriegebiete und damit vitale Teile unserer deutschen Kriegswirtschaft zu entreißen.

Für die Erreichung dieses strategisch wie Kriegswirtschaftlich gleich bedeutungsvollen Zieles bot die Festung Verdun eine ganz einzigartig günstige Operationsbasis. Zunächst sicherte Verdun mit seinem breiten Fortgürtel, der noch dazu durch einen weit vorgeschobenen Kranz von vorzüglich gelegenen und ausgebauten Feldbefestigungen erweitert worden war, die Uebergänge der wichtigsten von Paris nach Metz führenden Straßen und Eisenbahnen und diente also als Brückenkopf für die Maaslinie. Für die Rückführung der Maas zum Vorstoß nach Nordosten bereitgestellten Truppenmassen bot der Befestigungsring von Verdun in der Ausdehnung, wie er bis zum Februar 1916 bestand, ein vortreffliches Aufmarschgelände mit einem vorzüglich ausgestatteten Straßen- und Eisenbahnnetz, einer Menge geräumiger Kasernen, Lebensmittellager, kurz mit allen denjenigen Anlagen, welche zu einer Operationsbasis größten Stils gehören. Mit einem Worte: Verdun war das Ausfalltor Frankreichs gegen Mitteldeutschland.

Dieses Ausfalltor zu schließen, war uns bis zum Frühjahr 1916 unmöglich gewesen. Der Zweifrontenrieg hatte wesentliche Teile unserer Streitkräfte auf dem russischen und auf dem Balkanriegsschauplatz gefesselt gehalten. Erst als diese Kräfte durch den zeitweiligen Abschluß des russischen und des Balkanrieges freigesetzt worden waren, konnte an die Wiederherstellung Verduns herangegangen werden mit dem strategischen Ziele: die Ausfallspforte Frankreichs zunächst einmal von deutscher Seite aus zu berrammeln und im weiteren Verlaufe der Kriegshandlungen sie nach Frankreich zu einzustoßen.

(Fortsetzung folgt.)

## Vor einem Jahre.

24. Oktober 1915. Russische Niederlage nordwestlich Dünaburg und Erstürmung von Aluzt. Die russischen Stellungen bei Komarow westlich Gortorisch genommen. — Die Höhen nördlich Arangelowac und südlich Palanfa und nördlich Petrovac besetzt. — Borräden der Bulgaren über Regatin und über den unteren Simol. — Kessidh eringenommen. — Die dritte Konzokschlacht tobte unter ungeheuren Verlusten der Italiener weiter, die auch bei Safran und Wielgereuth angefielen.

## 5. Klasse 169. S. S. Louis-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 2000 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Vollständigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 23. Oktober 1916.

5000 Nr. 6828. Robert Behrer, Leipzig und George Meyer, Bielefeld.  
5000 Nr. 103107. G. F. Behring, Jülich i. Sa.

0738 (2000) 965 955 950 672 712 084 273 077 048 661 663  
181 807 (1000) 817 814 068 658 271 617 621 848 1635 445  
943 561 097 529 120 693 018 913 721 306 425 085 123 653 492  
806 895 525 754 458 827 818 782 239 817 852 2460 546 808  
878 510 290 492 988 641 139 883 449 064 080 349 612 913 184  
215 962 823 (1000) 602 850 3248 339 908 514 742 093 782  
032 435 (1000) 431 685 882 416 050 981 400 966 055 872 4452  
5000 938 1008 226 041 224 479 636 164 645 797 402 754  
5771 252 977 322 999 664 943 943 935 578 927 871 899 119  
545 700 600 832 472 6687 465 531 751 889 626 956 091 (1000)  
173 001 895 785 794 (2000) 797 7725 562 (1000) 615 (2000)  
479 885 477 292 518 321 870 496 782 616 372 8495 136 801  
253 481 921 642 901 117 911 170 087 736 564 821 569 (500)  
279 023 29341 892 801 715 525 643 574 890 733 947 824 095  
389 478 (500) 374 293 816 114 (1000) 744  
10088 366 326 190 824 735 208 402 975 197 612 692 499  
(2000) 388 799 659 637 11814 617 746 856 900 719 602 290  
131 178 518 160 665 708 889 414 781 982 279 108 778 (500)  
12265 608 857 190 839 770 829 928 816 089 856 404 (500)  
577 13617 949 907 441 (1000) 705 188 (3000) 840 267 743 262  
501 624 642 14629 819 865 477 816 402 769 881 288 853 233  
676 (1000) 697 254 265 790 15404 020 940 888 946 805 599  
504 894 912 709 470 146 625 495 575 754 989 538 080 367 697  
16712 143 377 792 521 118 052 555 (3000) 816 (500) 452 290  
952 215 916 (2000) 866 (1000) 557 419 868 579 206 17894 495  
057 269 349 705 546 333 916 422 344 958 (1000) 297 18964  
187 810 406 676 154 842 818 115 033 505 853 632 769 394 580  
925 870 929 316 (500) 192529 792 282 182 727 934 854 204 528  
089 344 178 057 268 216 811 (1000) 541 298 888 752  
20693 188 681 955 031 678 107 329 751 113 900 438 742  
(1000) 538 347 848 659 (3000) 822 21000 981 114 078 285 776  
774 784 348 (1000) 824 814 986 341 728 705 991 (3000) 328 316  
682 259 22604 528 297 105 549 817 585 929 381 872 436 919  
862 330 236 (500) 688 280 23512 157 740 388 890 115 680 039  
289 417 085 336 817 (500) 24223 957 (1000) 211 581 488 839  
899 135 281 061 504 480 862 007 (1000) 838 051 158 172 592  
452 116 556 770 596 468 608 244 25561 412 964 790 115 596  
457 703 925 627 920 252 940 707 891 693 251 526 275 293 153  
144 278 374 245 893 26483 802 362 322 804 731 981 612 023  
825 949 538 325 395 855 (1000) 153 27000 146 631 032 707  
904 369 437 (1000) 640 251 216 525 617 049 494 839 733 823  
900 845 844 793 22692 034 077 801 838 301 683 259 438 185  
277 081 120 044 028 375 29233 169 958 155 860 250 244 443  
925 832 983 972 500 205  
50293 580 890 090 156 801 985 580 154 780 076 807 822  
724 101 598 602 390 718 597 189 445 (500) 853 (3000) 31153  
876 561 471 174 647 457 (3000) 515 844 132 468 826 659 426  
059 750 715 023 32103 701 180 245 552 009 (2000) 044 191  
187 686 376 35515 410 022 457 781 (1000) 040 354 779 467  
149 971 440 050 988 929 732 520 (500) 387 34276 054 763  
602 436 770 188 826 941 197 089 873 908 635 906 423 495 899  
316 014 926 774 826 691 246 524 724 654 221 922 35780  
234 (3000) 240 (500) 412 213 409 222 635 539 891 497 855 825  
988 776 999 960 674 239 585 34981 191 291 904 428 280 778  
570 (500) 920 389 833 667 614 269 900 918 012 814 722 489  
379 0 399 993 451 619 838 189 899 568 (500) 018 805 373 976  
05 852 (500) 877 680 544 027 34901 510 (1000) 521 597 687  
670 (1000) 821 (1000) 849 147 438 772 620 377 868 322 (500)  
066 068 801 800 918 448 31640 076 992 070 430 179 079 574  
807 599 782 492 896 618 510 620 577 (2000) 288 907  
40 0 079 696 713 572 386 264 077 642 474 374 194 156  
895 972 500 (500) 449 457 (500) 896 249 155 130 388 289 41643  
265 364 040 14 (500) 025 667 448 998 656 292 144 381 219 178  
42171 216 764 618 318 276 404 625 674 865 411 818 596  
625 (1000) 834 227 259 975 (3000) 525 378 43690 162 138 070  
115 (2000) 609 (3000) 196 720 286 353 (1000) 770 875 461 551  
484 829 588 43818 (500) 093 172 695 84 626 (500) 488 136  
708 152 414 173 825 552 863 246 877 147 094 10 628 45207  
372 929 320 840 077 714 208 831 524 659 058 (500) 812 642  
005 864 318 674 (2000) 412 723 177 46906 247 844 737 625  
298 140 099 778 850 (500) 351 201 (2000) 605 406 150 205 519  
133 008 394 052 019 47038 591 747 (1000) 067 816 093 532  
797 689 173 668 895 906 887 259 693 731 888 026 133 43523  
627 815 177 198 246 (500) 635 696 563 (3000) 535 140 879 (500)  
544 493 771 095 391 038 800 (500) 591 49350 170 556 408  
559 941 (500) 17 808 801 411 394 438 258  
50738 555 281 076 770 74 930 214 847 870 969 161 869  
915 51048 837 238 (500) 855 575 728 629 519 918 289 831  
852 924 52770 678 738 135 785 213 710 999 026 271 299 074

328 991 489 (1000) 604 164 53103 430 418 862 651 755 708  
743 380 845 418 052 583 435 54306 635 068 654 090 621 148  
438 533 353 (500) 520 713 937 727 278 55989 595 502 103  
089 247 086 274 316 110 796 129 (3000) 750 620 (2000) 773 816  
56608 879 769 514 473 460 440 (3000) 805 063 008 (1000) 391  
694 499 832 025 57187 289 049 (1000) 638 327 232 458 125  
310 108 58609 890 401 993 417 909 (500) 047 199 243 674  
670 641 332 799 162 59444 (3000) 220 352 431 020 283 598  
432 249 932 640 188 360  
60031 154 890 539 713 420 253 353 487 760 647 970 550  
324 (1000) 697 (2000) 333 274 484 536 071 559 546 61000 449  
542 577 008 714 089 111 241 073 696 292 62713 374 249 891  
506 729 860 275 488 (3000) 223 266 (1000) 832 270 095 449 074  
622 864 884 670 438 052 63543 (500) 140 911 155 924 591  
381 355 212 805 802 930 (3000) 214 151 (1000) 076 534 531  
173 904 256 855 854 081 64344 223 551 753 323 777 854 485  
693 561 130 537 (1000) 651 761 576 63764 932 199 113 889  
885 390 732 808 461 424 076 658 426 584 715 893 236 223  
66243 689 647 117 581 251 877 679 037 265 408 464 330 817  
501 384 968 (1000) 088 (500) 378 430 240 580 188 (1000) 07912  
(2000) 776 895 865 036 094 555 (1000) 233 (2000) 268 679 894  
633 239 936 745 68707 (3000) 935 620 026 013 (1000) 077 848  
941 (1000) 262 386 (5000) 266 806 780 (1000) 006 155 697 794  
423 69087 636 113 907 745 056 608 741 941 190 557 866 217  
081 051 890 820  
70892 496 873 797 085 551 768 962 944 807 346 (1000)  
227 104 409 148 006 71981 889 156 943 768 309 138 980 050  
871 220 338 163 693 723 172 729 633 633 551 555 244 955 895  
060 72204 727 726 135 (1000) 053 (500) 694 814 944 500 838  
080 281 958 103 049 154 792 982 73906 108 836 588 976 868  
139 424 501 615 870 905 396 297 656 625 908 009 74800 914  
496 058 765 578 160 773 215 (1000) 157 491 943 532 460 431  
841 (1000) 75624 847 (3000) 895 (3000) 276 604 151 738 600  
043 101 612 006 488 463 316 957 810 533 774 76052 726 156  
539 812 479 385 010 178 277 590 270 872 028 254 (500) 260  
855 77000 904 552 946 561 646 854 656 828 626 066 469  
147 176 78688 785 (3000) 743 580 232 100 684 759 739 833  
006 692 011 841 (1000) 801 386 996 607 790 79396 034  
615 994 544 653 938 (1000) 515 703 418 163 854 137 (500) 286 901  
80105 178 041 589 179 211 699 944 980 472 734 027 432  
81214 871 862 226 524 382 685 604 753 668 423 082 802 718  
351 137 29223 111 168 798 (500) 132 978 605 339 806 235  
064 008 102 458 813 360 060 33729 132 428 049 900 327 249  
651 867 529 232 289 898 (500) 549 556 370 258 54532 851  
497 738 538 978 632 702 (500) 307 459 358 455 408 529 623  
522 865 743 302 211 243 650 59515 542 890 687 (1000) 546  
974 613 606 852 655 615 550 139 543 021 579 240 132 201 364  
178 019 595 818 687 86589 294 384 792 331 (1000) 723 805  
857 374 (500) 689 048 276 839 115 879 37965 450 706 805  
331 460 597 438 346 870 151 599 771 274 248 722 451 800 746  
690 892 504 010 85156 634 810 577 849 223 502 028 454  
9207 758 905 021 793 695 520 588 925 030 561 99989 631  
8207 801 406 446 748 898 422 047 202 (500) 153 257 708 594  
739 172 461  
90412 092 711 341 008 785 292 877 823 307 385 953 928  
190 041 175 91462 830 204 594 571 409 740 110 184 238 736  
998 561 543 029 92642 (1000) 949 810 603 124 858 937 079  
260 (1000) 772 727 799 403 609 918 561 771 93427 (500) 973  
718 149 250 994 117 272 472 788 981 227 94674 510 644 660  
671 411 720 (1000) 569 620 (500) 196 624 399 488 754 153 944  
106 (3000) 254 719 454 085 687 533 105 95928 (1000) 017 233  
945 376 487 380 496 (1000) 466 890 299 96239 248 698 553  
461 773 259 029 (1000) 886 038 329 888 (500) 97727 008 911  
625 555 001 351 871 823 782 235 799 412 (3000) 535 976 (3000)  
894 290 627 585 194 885 076 219 (500) 96765 567 (3000) 947  
134 570 022 546 (1000) 431 802 058 125 (1000) 228 566 974 101  
286 821 042 600 581 780 397 662 225 141 486 763 696 143 710  
162 99774 672 332 269 (2000) 999 621 423 988 541 860 949  
676 925 081 821 592 440 643 794 (500)  
100437 954 315 381 256 426 680 073 871 820 (1000) 046  
553 182 101554 677 (500) 466 (1000) 734 644 507 926 736  
671 540 751 405 322 015 867 (3000) 807 (1000) 928 102007  
606 241 (3000) 180 990 051 692 (1000) 174 (500) 607 533 777  
868 (3000) 763 585 457 354 290 945 965 565 699 888 103956  
841 498 908 872 829 254 118 273 665 (2000) 167 (5000) 104073  
766 524 740 179 (1000) 057 282 479 640 329 978 544 980 101  
723 472 679 335 814 280 714 (500) 105207 522 631 767 175  
426 040 724 582 106631 491 (1000) 807 758 006 833 704 791  
029 995 582 671 676 800 979 (600) 442 857 848 99088 207 233  
955 516 910 107085 833 235 295 203 187 7 4 946 (3000) 734  
697 817 515 555 931 986 029 731 108974 (500) 51 (3000)  
213 658 816 614 743 286 635 (1000) 990 891 (1000) 782 997  
8 (500) 928 130 209 215 648 804 539 572 141 165 747 214  
416 367 390 518 833 316 306 807 605 930 899 119 647 706  
332 254 717  
Im Glücksrade verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:  
1 Krone zu 800000, Gewinne: 1 zu 10000, 9 zu 1000, 54 zu  
3000, 71 zu 2000, 136 zu 1000.

## Rus Helmat und Vaterland.

Olbernhau, den 24. Oktober 1916.

— Vom Hofe. Der König hat sich zum Besuch seiner Truppen nach dem östlichen Kriegsschauplatz begeben. Das kgl. Hoflager Wadwig wird mit dem 23. d. M. aufgehoben und nach dem kgl. Residenzschloß verlegt.

— Handel mit Ferro-Silizium. In einer im Staatsanzeiger abgedruckten Verordnung der stellvertretenden kommandierenden Generale wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit der Handel mit elektrisch hergestelltem Ferro-Silizium (Hochprozentig) in jeder Gestalt und Zusammenfassung verboten. Interessenten seien auf die Verordnung, deren Wortlaut bei den Polizeibehörden eingesehen werden kann, hingewiesen.

— Die Verlustliste Nr. 348 der Königlich Sächsischen Armee, ausgegeben am 23. Oktober 1916, nachm. 5 Uhr, hat folgenden Inhalt: Infanterie: Regiment Nr. 134, 178, 182, 192, 329, 345, 346. Reserve-Regiment Nr. 242, 243, 244, Landwehr-Regiment Nr. 104, 350. Landsturm-Bataillon: Dresden (XII, 2); Schneeberg (XI, 17). Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 13. Artillerie-Bataillone: Nr. 21, 22, 23, 25, 85, 132.

13. Infanterie-Regiment Nr. 178. Schaubert IV, Karl, Lengsfeld, 16. 2. 16 L v., 29. 3. 16 d. Ar. zur.

16

# Ämtliche Bekanntmachungen.

## Höchstpreise für Wild.

Nach der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsberatersamts vom 17. September 1916 über die Regelung und Festsetzung der Preise für Wild und der Ausführungsverordnung des Königlich-ministeriums des Innern hierzu vom 7. Oktober 1916 gelten für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Marienberg einschließl. der Städte Marienberg und Oibernhau folgende Höchstpreise für Wild bei der Abgabe im Kleinhandel an den Verbraucher:

- I.**
- bei Rehwild
    - für Rücken und Keule (Reimer u. Schlegel) für 0,5 kg 2,50 M
    - für Blatt oder Bug " " 1,70 M
    - für Ragout oder Kochfleisch " " 0,90 M
  - bei Rot- und Damwild
    - für Rücken und Keule (Reimer u. Schlegel) " " 2,10 M
    - für Blatt oder Bug " " 1,50 M
    - für Ragout oder Kochfleisch " " 0,70 M
  - bei Wildschweinen
 

A. bei Tieren bis zu 85 kg einschließl.

    - für Rücken und Keule (Reimer u. Schlegel) " " 2,50 M
    - für Blatt oder Bug " " 1,80 M
    - für Ragout oder Kochfleisch " " 1,00 M

B. bei Tieren über 85 kg

    - für Rücken und Keule (Reimer u. Schlegel) " " 2,00 M
    - für Blatt oder Bug " " 1,50 M
    - für Ragout oder Kochfleisch " " 1,00 M
  - bei Hasen
    - mit Balg das Stück 6,00 M
    - ohne Balg " " 5,70 M
  - bei wilden Kaninchen
    - mit Balg " " 1,80 M
    - ohne Balg " " 1,70 M
  - bei Fasanen
    - Hähne " " 5,25 M
    - Hennen " " 4,25 M

**II.**

Für das Häuten eines Hasen dürfen höchstens 90 Pfennige, für das eines Fasandrückens oder von ein paar Keulen höchstens je 15 Pfennige berechnet werden. Die Vergütung für Spiden von Wildstücken bleibt der freien Vereinbarung zwischen Wildbrethändler und Käufer überlassen. Die Bestimmungen im Reichsgesetz

über die Höchstpreise in der Fassung vom 17. Dezember 1914 finden entsprechende Anwendung.

**III.**

Wild im Kleinverkauf durch den Jäger selbst an den Verbraucher abgegeben, so dürfen die für den Großhandel mit Wild festgesetzten Preise nicht überschritten werden. Diese betragen:

- bei Rehwild (mit Dede) für 0,5 kg 1,45 M
- bei Rot- und Damwild (mit Dede) " " 1,25 M
- bei Wildschweinen (mit Schwarte)
  - bei Tieren im Gewichte bis zu 85 kg einschließl. " " 1,30 M
  - bei Tieren über 85 kg " " 1,10 M
- bei Hasen
  - mit Balg das Stück 5,75 M
  - ohne Balg " " 5,45 M
- bei wilden Kaninchen
  - mit Balg " " 1,85 M
  - ohne Balg " " 1,65 M
- bei Fasanen
  - Hähne " " 4,95 M
  - Hennen " " 3,85 M

Die Preise dürfen bei Abgabe nicht überschritten werden. Es ist aber gestattet, Bruchteile von Pfennigen nach oben abzurunden. Wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft. Neben dieser Strafe kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist. Auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Die Bekanntmachung des unterzeichneten Bezirksverbandes vom 8. Februar 1916 — Amtsblatt Nr. 30, Generalanzeiger Nr. 92 — wird hiermit aufgehoben.

Marienberg, am 20. Oktober 1916. 1890 IV H  
Der Bezirksverband der Königl. Amtshauptmannschaft.

## Die Verwendung von Zucker in Gastwirtschaften usw. betreffend.

Das Königl. Ministerium des Innern hat auf Grund des § 82 der Bundesrats-Verordnung über den Verkehr mit Zucker im Vertriebsjahr 1916/17 vom 14. September 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 1032) bestimmt, daß vom 1. November 1916 ab, in Gastwirtschaften, Gasthäusern, Kaffeehäusern, Konditoreien, Bäckereien, Kantinen und ähnlichen Betrieben Zucker zum Süßen von Kaffee, Tee, Milch, Kakao, Schokolade, Punch, Crog, Bowle, Limonade und anderen Getränken nicht verwendet oder als Beigabe verabreicht werden darf.

Zumüberhandlungen werden gemäß Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 14. Oktober 1916 nach § 83 Absatz 1 Nr. 5 der Bundesratsverordnung vom 14. September 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 1032) mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Marienberg, am 20. Oktober 1916. 2832 IV B  
Königl. Amtshauptmannschaft.

## Äpfelaufkauf betr.

Mit dem Aufkauf der vom stellvertretenden kommandierenden General des XII. Armeekorps beschlagnahmten Äpfel ist für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Marienberg die Firma Gebrüder Wagner in Rodau beauftragt worden.

Die Firma ist berechtigt, Nebenaufkäufer zu bestellen. Die Aufkäufer sind mit einem behördlichen Ausweis versehen.  
Marienberg, am 21. Oktober 1916. 2871 IV B  
Königl. Amtshauptmannschaft.

## Hirschfleisch

steht ein kleiner Posten zur Verfügung und wird morgen **Mittwoch, den 25. Oktober**, vorm. 8—10 Uhr bei Herrn Fleischermeister **Bernh. Lichtenberger** in Mengen von 250 gr für die Person an die Inhaber der Brotkartenhefte 111 bis 190 gegen Rückgabe der Fleischmarken D abgegeben.

Oibernhau, den 24. Oktober 1916. Der Stadtrat.

## Kürbisse

sind eingegangen und werden **Mittwoch, den 25. Oktober**, von vorm. 1/9 Uhr an auf Meyers Zweiggelände an hiesige Einwohner zum Preise von 10 Pfennig für 1 Pfund abgegeben.

Oibernhau, den 24. Oktober 1916. Der Stadtrat.

## Dänische Eier

werden **Mittwoch, den 25. Oktober**, in der städtischen Verkaufsstelle zum Preise von 32 Pfg. für ein Stück gegen Rückgabe der mit Ueberdruck „Oibernhau“ versehenen Eierkarten abgegeben.

Oibernhau, den 24. Oktober 1916. Der Stadtrat.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, dass Sonntag mittag 1 Uhr unsere gute, unvergessliche Mutter, Gross- und Schwiegermutter,

## Frau Ernestine Preissler

im Alter von 77 Jahren nach kurzem Leiden sanft und friedlich entschlumert ist. Um stilles Beileid bitten

Daniel Preissler und Frau,  
Julius Kaden und Frau geb. Preissler,  
Emil Preissler und Frau,  
Woldemar Körner und Frau geb. Preissler,  
Bruno Preissler, z. Zt. im Felde, und Frau,  
zugleich im Namen aller Enkelkinder.

Niederneuschönberg und Geringswalde i. Sa.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

## Dank.

Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen,

## Herrn Ernst Schellenberger

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.  
Hafelbach, am Begräbnistage.

Die Hinterbliebenen.

## Milda und Otto

beehren sich ergebenst anzuzeigen  
Gastwirtschaftsbes. F. Hänig und Frau,  
P. verw. Fritzsche,  
Frauenbach, im Oktober 1916.

Otto Fritzsche, Vizefeldwebel  
und Frau Milda geb. Hänig  
grüssen als Vermählte.

## 12-15000 Mark

auf 1. oder sichere 2. Hypothek sofort oder 1. Januar 1917 zu 5 Prozent aus Privatband auszuliehen. Schriftl. Angeb. unt. P 324 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

10000 Mark im ganzen oder geteilt per 1. Januar 1917 auszuliehen. Schriftl. Angebote unter P 322 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

## Ein Trauring.

gezeichnet J. V. d. 9. 99, gestern früh in der Nähe der Post verloren gegangen. Der ehrl. Finder w. gebeten, dens. geg. Belohnung i. d. Geschäftsst. d. Bl. abzugeben.

Eine Ladung

## Buchen-Bohlen-Kluschnitte,

210 cm lang, 68, 68, 73 mm stark, hat abzugeben  
Louis Siefert, Wünschenhof, Station Reifland i. Sa.

## 2 Paar geb. Schneeschuh

zu kaufen gesucht.  
Schriftl. Angebote unter P 323 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

## Großes schönes Dembett

mit zwei Kissen zu verkaufen  
Glitteneise 2. part.

Karte von Rumänien und der Bukowina 1:1250000  
Preis 80 Pf.

Karte v. nordfranzösischen u. belgischen Kriegschauplatz  
Preis 40 Pf.

Karte von den Kampfgebieten an der Somme  
Preis 40 Pf.

Sonderkarte von Verdun und Umgebung  
Preis 40 Pf.

Vorrätig in der Geschäftsstelle des  
Erzgebirg. General-Anzeigers.

Zusendung durch Post bei Vorauszahlung  
des Betrages (5 Porto beifügen.)

## Wir suchen sofort Holzdrehler,

welche sich für Reboerbänke und leichte Dreharbeiten einrichten wollen, bei lohnender und dauernder Beschäftigung. Angebote mit Angabe der Militärverhältnisse an

Lindner & Co., Armaturenfabrik,  
Habenstein i. Sa.

Besseres Hausmädchen  
m. gut. Zeugnissen sofort gesucht  
(Lohn 28 M.), sowie Anechte,  
Mägde, Wartschen zur Handwirts-  
schaft für Neujahr 1917 sucht  
Stellenvermittler Fern. Engel,  
Töpfergasse 24, l.

Für leichte Hofarbeit werden

## zwei Frauen

ge sucht.  
Otto Siefert & Co.,  
Maschinenfabrik.

Kräftiges  
Ostermädchen  
als Aufwartung gesucht.  
Frau Apotheker Doerr.

## Mehrere tüchtige Schneide- müller

für Horizontal- und Wollgatter  
steht sofort ein  
Josen-Sügewerke, Nieta a. G.

## Rutsher

für leichte und schwere Fuhrn  
sofort gesucht.

Max Reichel,  
Brennerei.

## Arbeiter

zum Aufstellen der Schneefuß-  
wände zwischen Friedhof und  
Grundbau auf einige Tage ge-  
sucht. Zu melden beim hiesig.  
Straßenwärter Herrn Schreier  
in Oibernhau.

## Tüchtige Holzbrandmaler

finden dauernde, sehr gut be-  
zahlte Beschäftigung bei  
Gebrüder Mühlstein,  
Offenbach a. Rh.

## Zugochsen.

Zur bevorstehenden Pferdemonsterung empfehle

## Zugochsen (bairische Rucht)

bester Qualität in allen Größen u. stehen in Raundorf bei Köhschen-  
broda in meinen Stallungen zu billigsten Preisen zum Verkauf.

## Robert Ullmann, Viehhandlung,

Raundorf, am Bahnhof, 5 Min. vom Bahnhof Böhsewitz.  
NB. Gekauftes Vieh liefert franko jeder Bahnstation.

## Angeleitete Kartonnagen- Arbeiterinnen

sucht sofort Karl Krause jr.,  
Kartonnagenfabrik.

## Ein Gehirnführer

bei hohem Lohne sofort gesucht.  
Richard Haase, G. m. b. H.,  
Oibernhau.

## Einen Schuhmachergehilfen

sucht sofort für dauernde Be-  
schäftigung G. Müller,  
im Grunthalstr. 29.

Suche viele

## Unter- und Lehrschweizer

b. g. Kost u. Lohn.  
Jakob Plotron,  
Stellvermittler,  
Großbauchlig 1b b. Döbeln.  
Telef. 269.

## Sinspänner- Johnsfuhren

übernimmt  
Emil Mästel, Rothenthal.  
Telefon 144.

## Kaufe zwei große wachsene Hunde.

Schachtmstr. Hänig, Chemnitz,  
Richterstr. 20, II.

## Eine junge Kuh

wird verkauft Töpfergasse 40.

## Buchen- Kanteln

für Handgranatengriffe haben  
laufend abzugeben und erbitten  
Hochstgebot  
Holzindustrie-Werke  
Krensdorf i. Sa.

## Runkelrüben, Pferde- häcksel, sowie alle Stroh

(letzteres in 50—100 Ztr. Ladung)  
offertiert billigst

W. Zmed, Schweigershain.

## Heu

kaufte für Seeresliefe, ab  
allen Stationen d. D.

## Bäcker-Führung Oibernhau.

Seute Dienstag nachm. 6 Uhr  
Versammlung  
(betr. Brotzufuhr) bei Kollege  
Bernhard Käpfer.  
Der Obermeister.